

tung zu treffen, daß Dr. Beyer fortan aller geistlichen Wirk-
 keit in seiner Gemeinde sich enthalte.

Dresden, am 27. September 1860.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Leipzig, den 1. October. Wie bereits durch die Zeitungen
 bekannt geworden ist, werden die gegenwärtig in den deutschen
 Bundesfestungen garnisonirenden k. k. österreichischen Truppen von
 dort nach den italienischen Provinzen des Kaiserstaates abgehen
 und durch andere Truppenabtheilungen ersetzt werden.

Während die gegenwärtig in den Festungen des k. k.
 Truppen über Süddeutschland den Abmarsch antreten werden, wird
 deren Ersatz theils über Salzburg und Bayern, theils über Boden-
 bach, Dresden und Hof gehen. Die Truppen, welche letzteren
 Weg einschlagen, gehören zu den Infanterie-Regimentern Graf
 Degenfeld, Graf Nobili, Benedek und sind theils für Mainz,
 theils für Frankfurt und theils für Rastatt bestimmt.

Ein Major des Generalquartiermeisterstabes wird in gleicher
 Art, wie dies im vorigen Jahre beim Marsch des ersten Armees-
 corps aus Böhmen über Sachsen und Bayern nach Tyrol geschah,
 die nöthigen Einleitungen der einzelnen Bahndirectionen vermitteln,
 und sind auf Anordnung des Ministerium des Innern die be-
 treffenden diesseitigen Behörden hiervon vorläufig in Kenntniß
 gesetzt worden. Die Zeit des Durchpassirens ist noch nicht genau
 bestimmt.

Desgleichen wird am 15. October ein für das königl. preuß.-
 schlesische Füsilier-Regiment (Nr. 38) nach Mainz bestimmter
 Recruten-Transport, bestehend aus circa 520 Mann, mittelst
 Eisenbahn von Görlitz über Dresden und Leipzig nach Erfurt
 befördert werden. (Leipz. Kreisbl.)

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 3. October. Wie sich jetzt ergeben hat, ist der
 am 17. vor. Mts. im Schwanenteiche todt aufgefundenen junge
 Mann der Kellner Schwerdt aus Friedrichswerth bei Gotha ge-
 wesen. Das hier und da aufgetauchte Gerücht, daß Schwerdt auf
 gewaltsame Weise um das Leben gekommen sei, hat weder bei
 der Seiten des Bezirksgerichts unmittelbar nach der Auffindung
 des Leichnames vorgenommenen Section, noch bei den sonst an-
 gestellten amtlichen Recherchen irgend eine Unterstützung gefunden.

Am 1. Juli d. J. wurde einem in der Erdmannsstraße wohn-
 haften hiesigen Bürger, während er mit seiner Familie auf einen
 Tag verreist war, seine Wohnung und sein Secretair mittelst
 Nachschlüssels geöffnet und ihm aus letzterem die Summe von
 91 Thlr. entwendet. Alle zeither angestellten Recherchen waren
 erfolglos gewesen, bis gestern der Verdacht, den Diebstahl verübt
 zu haben, auf zwei in der Erdmanns- und Alexanderstraße in
 der Lehre befindliche Burschen gelenkt wurde. Dieselben wurden
 gefänglich eingezogen und waren auch bald geständig, der Eine
 den Diebstahl selbst begangen, der Andere das gestohlene Geld mit
 verthan zu haben. Das Letztere ist den beiden Burschen vollständig
 gelungen, von dem gestohlenen Gelde ist nichts mehr vorhanden.
 Sie hatten sich u. A. eine Gondel für 38 Thlr. gekauft.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am 2. ds. Mts. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath
 Dr. Herrmann abgehaltene Hauptverhandlung betraf den Lein-
 wandhändler Carl Friedrich August Köppler aus Wittelcunwalde.
 Köppler bewohnte in der vorigen Messe gemeinschaftlich mit mehreren
 seiner Landleute, darunter dem Leinwandhändler Wobst, ein Logis
 und schlief mit denselben in einer Schlafkammer, in welcher sie
 ihre Kleider und Waaren des Nachts aufzubewahren pflegten.
 Eines Morgens begaben sich Wobst und seine übrigen Bekannten
 aus der Schlafkammer in die Gaststube, um den Kaffee einzun-
 nehmen, während Köppler noch in der Kammer, um fortzuschlafen,
 allein zurückblieb. Als Wobst darauf in die Kammer zurückkehrte
 und seine Brieftasche aus dem während seiner kurzen Abwesenheit
 zurückgelassenen Rocke herausnahm und das darin befindlich ge-
 wesene, Tags zuvor eingenommene Geld durchzählte, vermifste er
 fünf Stück fünfthalerige Cassenbilletts. Er hatte gleich Verdacht,
 daß Köppler, der allein in der Kammer zurückgeblieben war, ihm
 dieselben aus der Brieftasche genommen habe und machte ihm
 ohne Weiteres Vorhalt darüber. Köppler läugnete es aber, stand
 Wobst, der wiederholt darauf zurückkam, nicht Rede, suchte dem-
 selben vielmehr überall auszuweichen und reiste Tags darauf von
 hier ab. In die Heimath zurückgekehrt, zeigte Wobst die Sache
 dem dortigen Gensdarm an, worauf ihm noch an demselben Tage
 von Köppler 25 Thlr. zugestellt wurden. Letzterer erklärte dabei,
 er habe sich jetzt überzeugt, daß er aus Versehen jene fünf Fünf-
 thalerscheine aus Wobsts Brieftasche genommen, er habe erst jetzt von
 seinem Irrthum Gewißheit erlangt, nachdem er an einen Juden ge-
 schrieben, von dem er Tags zuvor, wo von Wobst das Geld ver-
 misst worden sei, ebenfalls Fünfhalerscheine eingenommen, von
 dem Juden aber erfahren habe, daß dieser ihm nur drei Stück
 bezahlt habe.

Am jenem Morgen habe er das in seiner eigenen, in seinem
 Rocke aufbewahrten Brieftasche befindliche Geld herausgenommen,
 um es in einem Koffer zu verwahren, sei aber, wie er sich nun-
 mehr überzeugt, aus Irrthum in den Rock und in die Brieftasche
 Wobsts gekommen. Erschien diese Rechtfertigung an sich schon
 ungenügend, so mußte es um so mehr auffallen, daß Köppler we-
 der den Juden nachweisen konnte, von dem er selbst fünfthalerige
 Cassenbilletts eingenommen haben wollte, noch im Stande war,
 den Brief zu produciren, durch welchen er die gewünschte Auskunft
 über die Stückzahl der eingenommenen Cassenbilletts erhalten zu
 haben behauptete. Es sprach aber für die Schuld Köpplers, jene
 fünf Fünfhalerscheine nicht aus Versehen, vielmehr wissentlich
 und in der Absicht der Aneignung aus Wobsts Brieftasche ge-
 nommen zu haben, der Umstand, daß letztere und Köpplers eigene
 Brieftasche von verschiedener Beschaffenheit gewesen waren, ins-
 besondere aber auch der fernere Umstand, daß Köppler bei Ueber-
 mittelung der 25 Thaler an Wobst den letztern nach dessen Angabe
 durch das Versprechen, ihm Zinsen und Kosten zu vergüten, zu
 bestimmen gesucht hatte, vorzugeben, er habe sich bei seiner An-
 zeige in Betreff der vermifsten 25 Thaler geirrt. Köppler wurde
 daher auf Grund der wider ihn erlangten Indicien des Diebstahls
 für überführt angesehen, und zu monatlicher Arbeitshausstrafe
 verurtheilt. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth,
 die Vertheidigung durch Herrn Adv. Kleinschmidt vertreten.

Haupt-Gewinne

8. Ziehung 5. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig
 Mittwoch den 3. October 1860.

| Nummer. | Thaler. | |
|---------|---------|--|
| 25294 | 5000 | bei Herrn J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen. |
| 17394 | 2000 | „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen. |
| 5478 | 2000 | „ „ G. J. Trecher u. Co. in Dresden. |
| 71209 | 2000 | „ „ Gebr. Lechla in Haynichen. |
| 34977 | 1000 | „ „ G. J. Trecher u. Co. in Dresden. |
| 6708 | 1000 | „ „ J. F. Olien u. Co. in Zittau. |
| 22813 | 1000 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. |
| 27820 | 1000 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. |
| 47726 | 1000 | „ „ Bernhard Morell in Chemnitz. |
| 56018 | 1000 | „ „ G. C. Heydemann in Baugen. |
| 37057 | 1000 | „ „ G. C. Trögel in Schleiz. |
| 14517 | 1000 | „ „ A. Gensis in Dresden. |
| 68297 | 1000 | „ „ F. Fein in Glauchau. |
| 40302 | 1000 | „ „ Franz Rind in Lübeck. |
| 47784 | 1000 | „ „ Bernhard Morell in Chemnitz. |
| 24038 | 1000 | „ „ H. F. Haensel in Zittau. |
| 18386 | 1000 | „ „ G. H. Stein u. Co. in Leipzig. |
| 4949 | 1000 | „ „ A. Wallerstejn jun. in Dresden. |
| 63456 | 1000 | „ „ H. Hinrichsen in Leipzig. |
| 54057 | 1000 | „ „ Franz Rind in Lübeck. |
| 36453 | 1000 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. |
| 28227 | 1000 | „ „ P. C. Blendner in Leipzig. |
| 25205 | 1000 | „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen. |
| 29692 | 1000 | „ „ P. C. Blendner in Leipzig. |
| 15319 | 1000 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. |
| 26820 | 1000 | „ „ G. C. Wallerstejn u. Sohn in Dresden. |
| 40002 | 1000 | „ „ H. A. Ronthaler in Dresden. |
| 60221 | 1000 | „ „ G. C. Heydemann in Baugen. |
| 42393 | 400 | „ „ Franz Rind in Lübeck. |
| 15948 | 400 | „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen. |
| 61578 | 400 | „ „ J. C. Trecher in Gera. |
| 43595 | 400 | „ „ J. F. Olien u. Comp. in Zittau. |
| 39568 | 400 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. |
| 29556 | 400 | „ „ P. C. Blendner in Leipzig. |
| 66031 | 400 | „ „ B. Sieber in Dresden. |
| 42816 | 400 | „ „ P. C. Blendner in Leipzig. |
| 52822 | 400 | „ „ Franz Rind in Lübeck. |
| 21771 | 400 | „ „ B. Sieber in Dresden. |
| 9153 | 400 | „ „ G. C. Wallerstejn u. Sohn in Dresden. |
| 35506 | 400 | „ „ A. Wallerstejn jun. in Dresden. |
| 41491 | 400 | „ „ P. C. Blendner in Leipzig. |
| 48141 | 400 | „ „ Carl Böttcher in Leipzig. |
| 34529 | 400 | „ „ Carl Böttcher in Leipzig. |
| 30449 | 400 | „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen. |
| 12063 | 400 | „ „ F. Lommachsch in Altenburg. |
| 40574 | 400 | „ „ G. H. Stein u. Co. in Leipzig. |
| 9065 | 400 | „ „ Bernhard Morell in Chemnitz. |
| 1231 | 400 | „ „ J. F. G. Lorenz in Freiberg. |
| 59125 | 400 | „ „ A. Thierfelder in Annaberg. |
| 28821 | 400 | „ „ dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig. |
| 57381 | 400 | „ „ Herrn Gebr. Lechla in Haynichen. |
| 37150 | 400 | „ „ G. C. F. Meyer in Orithayn und Herrn G. C. Jaener in Zwickau. |
| 27776 | 400 | „ „ Franz Rind in Lübeck. |
| 33293 | 400 | „ „ A. Wallerstejn jun. in Dresden. |
| 48455 | 400 | „ „ A. Wallerstejn jun. in Dresden. |
| 16136 | 400 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. |
| 36040 | 400 | „ „ A. Thierfelder in Annaberg. |
| 9603 | 400 | „ „ P. C. Blendner in Leipzig. |
| 19706 | 400 | „ „ G. C. F. Meyer in Orithayn und Herrn C. Jaener in Zwickau. |
| 61151 | 400 | „ „ Carl Böttcher in Leipzig. |
| 13376 | 400 | „ „ Carl Böttcher in Leipzig. |
| 27612 | 400 | „ „ G. C. F. Meyer in Orithayn. |